

Auszug der

Gemeindeausschuß-Sitzungsprotokolle der Gemeinde Leogang

1924 - 1938

7.9.1924

Bürgermeister : **Gassner** Johann, Millingbauer
Gemeinderäte: Oberlader Josef
Feichtner Georg
Madreiter Johann, Embachbauer
Scheiber Rudolf
Hinterseer Sebastian, Großtödlingbauer

Gemeindeausschuß:

Schernthanner Josef, Griesbauer
Riedelsperger Josef, Reiterbauer
Scheiber Matthias, Ederbauer
Poiger Georg
Fersterer Johann
Günther Johann
Niedermoser Stephan
Stockklausner Anton
Troger Wolfgang
Schlemer Martin, Schuster
Rauter Johann
Griessner Wolfgang

Sekretär/Schriefführer: Matthias **Schwaiger**

1) Über Ansuchen wird Anton Stockklausner, Hausbesitzer in Schwarzleo Nr.2 gem. §2 des Gesetzes vom 5. Dez. 1896 R.G.Bl. Nr. 222 in den Heimatverband Leogang aufgenommen, demselben folgt mit dessen Frau Maria, geborene Köslér. Aus Anlaß der Heimatsaufnahme spendet Obgenannter für die Gemeinde 100.000 Kronen (360.-S auf Basis der Kaufkraft von 1994).

2.) Es wird beschlossen, das Dachzimmer im Schulhaus Hütten in ein Wohnzimmer umzuwandeln und zu vergrößern und dieses Zimmer sodann der Lehrerin Elisabeth V. oder deren Nachfolger als Wohnung zu überlassen. Der vom Zimmermeister Stephan Zehentner vorgelegte Kostenvoranschlag mit Summen von 4,615.000 K (16.614.-S) wird zur Kenntnis genommen, der Gemeindeausschuß bewilligt hiezu 4,000.000 Kronen (14.400.-S)

3) Erscheint Maria Wenger jun. und bittet um Beihilfe zur Tragung der Kosten am Hebammenkurs an welchem die Bittstellerin teilnehmen möchte und welcher Kurs in der Zeit vom 1. Oktober 1924 bis Ende Juli 1925 abgehalten wird. Der Gemeindeausschuß bewilligt

für die Kursdauer einen monatlichen Beitrag von 400.000 K (1440.-S) und hat die Bittstellerin in späterer Zeit nach Möglichkeit diese Auslagen der Gemeinde rückzuerbüßen.

ferner wird Maria Wenger verpflichtet in Leogang zu bleiben bzw. die Praxis ihrer Mutter dauernd zu übernehmen andernfalls sie den Gesamtaufwand der Gemeinde restlos vor ihrer Übersiedlung an einen anderen Ort rückzuzahlen habe.

27.9.24

2.) Gem. Rat Rudolf Scheiber wird beauftragt, im Hüttschulhause die Anzahl der installierten elektr. Lampen zu kontrollieren. Es werden bewilligt:

im Schulhaus Leogang 14 Lampen

im Spital 24 Lampen

für Schule Hütten 1 Lampe im Zimmer der Lehrerin und 4 Lampen für die Oberlehrerwohnung.

3.) Der Preis für 1 Festmeter Lärchenholz für die elektr. Lichtgenossenschaft wird auf 200.000 K (720.-S) festgesetzt.

4.) Dem Spitalknecht Johann Oberlader wird die nachgesuchte Lohnerhöhung ab 1. Oktober von per Monat 200.000 K (720.-S) bewilligt.

11.10.24

Der Voranschlag der Einnahmen/Ausgaben-Rechnung für das Jahr 1924 wird einstimmig genehmigt:

Ausgaben	244,970.000 K	(881.892.-S)
Einnahmen	75,970.000 K	(273.492.-S)
Abgang	169,000.000 K	(608.400.-S)

Der Abgang soll aus einer 220 %-igen Umlage auf die Landesrealsteuer der Gemeinde Leogang per 77,000.670 K (277.202.-S), das sind rund 169,400.000 K (609.840.-S) gedeckt werden.

11.10.24

2.) Der Wasserzins wird für das Jahr 1924 bis auf weiteres folgend erhöht:

Hyppolith Hutter jährl. 150.000 K (540.-S)

Madreiter Joh. Georg 300.000 K (1.080.-S)

Sekretär Schwaiger und Maria Widauer im alten Schulhaus auf je 50.000 K (180.-S)

3.) Dem Fleischbeschauer Adam Herzog wird als Entschädigung ein Paar Schuhe bewilligt.

4.) Überführung des Gehaltes des Sekretärs Schwaiger von X. Besoldungsgruppe mit 2 Vorrückungen in Verwendungsgruppe VI, Dienstklasse VIII, Gehaltsstufe I mit Wirksamkeit ab 1. Mai 1924 wird einstimmig genehmigt.

1.11.24

4.) Eine Pferdeschicht für das Führen von Wegschotter kostet 100.000 K (360.-S), eine Mannschicht 40.000 K (144.-S), eine Mannschicht v. Jugendlichen 25.000 K (90.-S).

5.) Die Standgebühr beim Leonardi-Markt beträgt je nach Größe des Standes zwischen 5000 (18.-S) und 15.000 K (54.-S). Die Eintreibung dieser marktgebühren übernehmen Bürgermeister Gassner und die Gemeinderäte Feichtner und Hinterseer.

8) Die Zahlung des Beitrages zur Unfallversicherung bei landwirtschaftlichen Maschinen wird wie im Vorjahre so auch heuer von den Landwirten abgelehnt.

9.) Tischlermeister Höll ist zu verständigen, daß sein Brunnen bei seinem Hause nicht ständig laufen darf, widrigenfalls das Wasser abgesperrt würde. Die Wasserentnahme ist nur nach Bedarf erlaubt.

7.12.24

2) Kommissionsprotokoll über elektr. Lichtwerkbau des S.Geisbichler von Hochfilzen in Griesen wird zur Kenntnis genommen.

3) betreffend Aktion „Kohle und Holz für die Armen“ wird beschlossen Spenden nur für solche in eigener Gemeinde entgegen zu nehmen.

6.) Der "Bernaandl" wird ein Paar Schuhe bewilligt.

7.) Bezüglich der Wohnung der "**Widauer**" im alten Schulhaus bestehend aus 1 Küche, 1 Zimmer, 1 Kabinett, welche nach Ableben der Witwe Widauer, mit welchem nach Art und Stand der Krankheit in einigen Tagen zu rechnen sei, nicht mehr vollständig besetzt sei und nur der Sohn Otto Widauer, Bahnangestellter, als Einzelperson in der Wohnung verbleibt und andererseits der Gemeindeausschuß für Matthias Schwaiger über dessen Bitte, seine Wohnungsverhältnisse so zu verbessern, da ihm zu seiner bestehenden Wohnung, bestehend aus 1 Küche, 1 Zimmer noch ein weiteres Zimmer zugewiesen werde (Anmerkung: die Familie hatte 2 Kinder zu dieser Zeit), hat der Gemeindeausschuß folgenden Beschluß gefaßt:

13) Peter Brandstätter hat als Taxe für Autoverkehr anlässlich des elektr. Lichtbaues 1,000.000 K (3600.-S) zu entrichten.

14.) Dem Ziehkind Vinzenz Niederseer beim Lettlbauer wird für Jahr 1925 1 Paar Schuhe bewilligt, der monatl. Erziehungsbeitrag entfällt.

18.) Bezüglich der Gemeindewahl am **29.3.25** wird beschlossem, daß die Auflage von gedruckten, namentlichen amtlichen Stimmzetteln ersparnishalber unterbleiben soll und dieselben durch weiße unbeschriebene Stimmzettel zu ersetzen.

21.2.25

12.) Der Ankauf einer feuersicheren Kasse um 2,672.000 K wird genehmigt.

13.) Mit der Führung der Gemeindekasse wird der definitive Gemeindesekretär Schwaiger betraut.

8.3.25

4.) Für Kind Anton Niederseer beim Zieferbauern wird außer dem jährl. Erziehungsbeitrag von 22.- S und ein Paar Schuhe und noch 1 Anzug und 2 Hemden bewilligt.

10.) Verhandlung über Straßenbeitrag für 1924 für J. Eitzinger.

Dieser beantragt die Zahlung von 100.- S und Abschreibung seines Guthabens an Brennholz per 26.- S oder Führen von 30 Kubikmeter Schotter. Der Antrag wird abgelehnt und es beginnt eine längere Debatte, welche ohne Einigung und Beschluß dadurch endet, daß sich die meisten Gemeindevertreter entfernten.

22.3.25

8.) Da der in der Wohnung des Herrn Lehrer Steiner in Rosenthal stehende Herd durch Kauf in das Eigentum der Gemeinde übergegangen ist, wird beschlossen, eine monatliche Leih- bzw. Abnutzungsgebühr von 70 Groschen ab 1.10.1923 einzuheben.

10.) a.) Die Gebühr der Sperrstundenübertretung wird auf 1 Schilling erhöht, die Sperrstunde beginnt wie bisher um 12 Uhr mitternachts.

b.) Jedem Gastwirt ist eine Tafel mit Inschrift "Sperrstunde" zu übermitteln, welche derselbe zur besagten Stunde auf den Gasttisch zu stellen hat, wobei den Gästen noch Zeit bleibt, ihre Zeche zu bezahlen.

Gäste, die noch weiterhin verbleiben, haben die festgesetzte Gebühr dem Gastwirte bzw. der von demselben hiezu bestellten Person (Kellnerin) abzuführen, bei Einkassierung durch Gastwirt oder Kellnerin ist der hiezu bestimmte Block zu verwenden.

Da jedoch diese Art der Einhebung manchmal Schwierigkeiten begegnen, steht es dem Gastwirt frei, die Einkassierung der Gemeinde durchführen zu lassen, er ist in diesem Fall verpflichtet, alle die Sperrstunde übertretenden Gäste, welche die Gebühr nicht entrichtet haben, namentlich aufzuzeichnen und ehestens der Gemeinde bekanntzugeben, welche sodann die Gebühr einfordert.

27.4.25

neuer Bürgermeister: **Paul Leitner**, Wachterwirt

5.) Die Anschaffung eines "Addiator" für das Gemeindeamt wird genehmigt.

7.) Schwaiger Matthias, Gemeindesekretär wird wieder zum Geschäftsführer der Dienstbotenkrankenkassa Leogang gewählt.

8.) Gemeindeausschußsitzungen werden in Hinkunft monatlich u. zwar am dritten Sonntag jeden Monats mit Beginn um 12 Uhr mittags abgehalten. Außergewöhnliche Sitzungen werden einberufen.

17. 5.25

1.) Die Gemeindestraße wird für den Autoverkehr freigegeben und eine Autotaxe für eine Fahrt nach Leogang und zurück auf 6 Schilling festgesetzt. An der Gemeindegrenze Leogang-Saalfelden ist eine Bekanntmachungstafel entsprechend anzubringen.

2.) Der lt. Beschluß vom 25.1.25 eingestellte monatliche Erziehungsbeitrag für Kind Vinzenz Niederseer beim Lettlbauer ist wieder flüssig zu machen, derselbe beträgt 1.- S

13.) Dem Bürgermeister Leitner wird ab 1. Mai I.J. ein Monatsgehalt von 80 S bewilligt.

21.6.25

14.) Der Gemeindeausschuß lehnt die Zahlung eines Lichtzinses im Schulhaus Leogang und Hütten von seite der Gemeinde zur Gänze ab, da für Schulzwecke kein Licht gebraucht wird und nie ein solches beigestellt wurde. Der Lichtzins ist von den in genannten Häusern wohnenden Parteien zu leisten.

19.7.25

8.) Der Eingabe des Ortschaftsrates betreffend Zahlung des Lichtzinses für 1 Lampe im Konferenzzimmer Schule Leogang aus Gemeindemitteln wird Folge gegeben.

16.8.25

2.) Betrifft Autotaxe: Auf die Einhebung eines Mautbetrages wird Verzicht geleistet und die Benützung der Leoganger Gemeindestraße durch Kraftfahrzeuge verboten.

Widerrechtlich passierende Fahrzeuge werden mit 25.- S bestraft. Dies ist in 3 Salzburger Tageszeitungen zu veröffentlichen. Zur Einhebung der Strafbeträge werden neben dem Kassenverwalter Schwaiger die Gem. Vertreter Klingler, Poiger und Wegmacher Müllauer ermächtigt, welche eine von der Vorstehung ausgestellte Legitimation haben müssen. Erforderlich ist die Aufstellung von 2 Warnungstafeln.

5.) Der Beitritt zum Landesverband für Fremdenverkehr wird nicht bewilligt.

20.9.25

4.) Die Strafgebühr bei Benützung der Gemeindestraße durch Kraftfahrzeuge wird von 25.-S auf 5.-S reduziert.

20.12.25

9.) Der Ankauf einer Schreibmaschine für das Gemeindeamt wird bewilligt, bei der Anschaffung ist auf Güte und Dauerhaftigkeit Bedacht zu nehmen, die Wahl der Type wird der Vorstehung überlassen.

21.2.26

1.) Der Beitritt zum Fremdenverkehrsverein wird beschlossen (Gemeinde als Mitglied des Landesvereins)

4.) Frl. Maria Steiner, Lehrerin in Hütten, ersucht um Beistellung einer Zimmereinrichtung. Wird angelehnt. Es könne nur eine leihweise Beistellung von solchen Gegenständen durch zur Schule Hütten gehörigen Besitzern erfolgen. Ein Bett stellt Gem.Rat Grießner Wolfgang bei, Tisch und Sessel Rudolf Scheiber, als Kleiderkasten würde ein Bücherkasten der Schule Hütten abgegeben werden können.

21.3.26

6.) Martin Hartl ersucht um die Bewilligung der Verwendung seines Lastautos auf der Gemeindestraße. Diese Bewilligung wird gegeben mit folgender Vereinbarung:

Martin Hartl liefert für das Spital 30 rm Spreißel und 5 rm Stöck, sowie leichte Reparaturen der Gemeindestraßen. Die Vereinbarung gilt nur für das Jahr 1926.

12.5.26

Das Protokoll ist bereits mit Schreibmaschine geschrieben.

16.5.26

3) Eingabe der Schulleitung Leogang um Bewilligung der Anschaffung eines Ziehseiles und eines Fußballes zur besseren Belebung des Turnunterrichtes auf Kosten der Gemeinde (Kosten ca. 67.- bzw. 70.- S) wird abgelehnt.

17.10.26

8) Ansuchen der Frau Theresia Waggerl um die Verleihung der Konzession zur Ausübung des Kleinverschleißes von Rum mit dem Standort Leogang Nr.23 wird einstimmig beschlossen, daß diese Konzessionsverleihung nicht stattfinden solle, da die Notwendigkeit eines solchen Verschleißes in keiner Weise gegeben erscheint und es im Zweifel stehe, ob sich daraus nicht mit der Zeit eine "Schnapsbude" entwickeln würde, dem Ausschank geistiger Getränke in der Ortschaft Leogang ist durch den Bestand von vier gut geführten Gasthäusern zur Genüge Rechnung getragen.

19.12.26

8) Zeichnungsantrag zur Personen-Schwebebahn Zell am See-Schmittenhöhe wird abgelehnt.

11) Im Ökonomiegebäude beim Spital wird die Anbringung einer elektr. Lampe, am Gange, bewilligt.

27.3.27

4) Ansuchen des Simon Empl, Krämer in Hütten, um Verleihung einer Konzession für die Ausübung des Kleinverschleißes von Rum und Schnaps mit dem Standort Hütten Nr. 11 wird abgelehnt, da in keiner Weise ein örtlicher Bedarf vorhanden ist. Der Bezug von geistigen Getränken ist durch die an gleicher Straße gelegenen Gasthäuser "Brenntwirt" und "Hüttwirt" zur Genüge gesichert. Auch ist die Gemeindevertretung der Ansicht, daß sich dieser Verschleiß zu einer "Schnapsbude" entwickeln könne, welche schon allein mit Rücksicht auf den Jugendschutz, im Gebiete der Gemeinde und überhaupt in der Mitte einer geschlossenen Ortschaft wie Hütten, nicht geduldet werden könne.

5) Ansuchen des Verschönerungsvereins um Bestreitung des Lichtzinses für die 8 Straßenlampen wird bewilligt mit 9 gegen 7 Stimmen.

15.5.27

3) Höck aus Saalfelden ersucht um Bewilligung des Befahrens der Gemeindestraße mit einem leichten Lastauto zum Führen von alkoholfreien Getränken, wird gegen eine einmalige Gebühr per 30.- S für das Jahr 1927 bewilligt. Verantwortung über den Verkehr auf den Gemeindestraßen wird diesbezüglich keine übernommen.

26.6.27

1) Anlässlich des 40-jährigen Priesterjubiläums des hochw. Herrn Pfarrer Gaßner und Professor Brandstätter wird beschlossen, genannte Herren zu Ehrenbürger der Gemeinde Leogang zu ernennen. Diese Feier ist auf 24.7.27 geplant, wobei die Diplomverleihung stattfinden soll. In Bezug des Festmahles wird beschlossen, daß die Festmahlskosten für die Jubilare sowie die auswärtigen Geistlichen von der Gemeinde getragen werden.

21.6.27

1) Protokoll betreffend der Kabelverlegung der Post-Telegraphen-Telephonleitung wird verlesen und zur Kenntnis genommen.

8.9.27

Beratung, welche Sicherheit zu treffen sei, um solche Excesse, wie sie am vergangenen Samstag und Sonntag von Seite der Straßen-Kabel-Arbeiter gemacht wurden, hintanzuhalten.

Beschluß:

- 1) Die Sperrstunde wird auf 10 Uhr abends festgesetzt.
- 2) Die Feuerwehr ist zu ersuchen für Samstag und Sonntag Feuerbereitschaft zu stellen. Hiezu wird eine angemessene Entschädigung aus Gemeindemitteln bewilligt.
- 3) In Bezug auf Aufstellung einer Schutzwache wird beschlossen: es sollen sich die Gastwirte selbst um einige handfeste Männer umschaun, welche bei eventuellen Ausschreitungen der Kabel-Arbeiter wieder Ruhe herzustellen imstande sind.

16.10.27

2) Schneidermeister Ludwig Hilzensauer wird in den Gemeindeverband aufgenommen.

13) Schwaiger Mathias, Leiter des Kirchenchores Leogang, stellt an die Gemeindevertretung folgende Bitte:

Die Gemeinde Leogang wolle alle Musikinstrumente sowie das zugehörige Notenmaterial des neu gebildeten Kirchenchor-Orchesters als unveräußerliches Eigentum der Gemeinde Leogang übernehmen, die Kosten der Beschaffung obiger Effekten, d.h. rund 1400.-S werden nach Durchführung einer Sammlung vom Bittsteller aufgebracht und wolle die Gemeinde nur für den etwa in Betracht kommenden Fehlbetrag aufkommen.

Nach kurzer Debatte bewilligt die Gemeindevertretung den Antrag vollinhaltlich mit dem Zusatz:

Nach Abschluß der Sammlung sind die Sammellisten sowie alle Belege über erfolgte Zahlung der Instrumente und Notenmaterial dem Bürgermeister zur Einsichtnahme vorzulegen sowie auch ein Inventarverzeichnis bei der Gemeinde zu hinterlegen.

20.11.27

6) Betreffs Zugsverkehr, Personenverkehr 1928, wird beschlossen, an das Verkehrsamt folgende Eingabe zu richten, es wolle veranlassen, daß:

a) die Schnellzüge Nr.135 und 136 in Leogang anhalten
oder

b) ein Anschluß zu den Personenzügen Nr. 517 und 518 von Saalfelden nach Leogang bzw. von Leogang nach Saalfelden, zum Beispiel durch Anhängen eines Personenwagens an einen geeigneten Lastzug, herbeiführen zu wollen, um dadurch die Möglichkeit zu erzielen, an einem Tage mit der Landeshauptstadt Salzburg den geschäftlichen und auch amtlichen Verkehr abwickeln zu können, ohne zur Nächtigung in Salzburg gezwungen zu sein.

11) Dem Verschönerungsverein Leogang wird eine Spende von 200.-S mit 7 gegen 5 Stimmen bewilligt.

18.12.27

2) Die Verpflegskosten im Gemeindespital werden

a) für Fremde auf täglich 3,50.-S

b) für Einheimische auf täglich 2,50.-S

c) für Dienstbotenkrankenkasse Leogang 2,50.-S festgesetzt.

4) Der Ortsmusik werden 200.-S Beitrag für 1927 bewilligt.

15.1.1928

4) Ansuchen der Schulleitung Hütten um Beschaffung eines Ofens ins Nebenzimmer wird abgelehnt.

29.1.1928

2) Ansuchen der Lehrerin Bergles in Hütten um Anschaffung eines Herdes für das Dachzimmer (=Wohnung der Bittstellerin) wird bewilligt.

3) Antrag des Kommandos des Löschzuges in Hütten um Erteilung der Genehmigung zur Selbstständigmachung der Frw. Feuerwehr Hütten unter Vorlage der diesbezüglichen Statuten wird zur Kenntnis genommen und folgender Beschluß gefaßt:

Die Gemeinde Leogang ist sich der Notwendigkeit des Bestehens und Instandhaltung einer, den örtlichen Verhältnissen entsprechenden Feuerwehr stets voll bewußt und hat sich der Frw. Feuerwehr Leogang, welcher auch der Löschzug Hütten angehört, gegenüber stets wohlwollend gezeigt, sowie auch jeder andere Verkehr zwischen Gemeinde Leogang und Feuerwehr reibungslos verlief, desgleichen konnte zwischen dem Kommando der Frw. Feuerwehr Leogang und dem Löschzug Hütten nur bestes Einvernehmen beobachtet werden, welches durch eine Trennung nicht gestört werden solle.

Finanzielle oder technische Vorteile sind durch eine Trennung nicht zu hoffen, wohl aber dürften der Gemeinde bei Bestehen zweier selbständiger Feuerwehren und Kommandos bedeutende Mehrauslagen erwachsen.

Es muß die Gemeinde sich entschieden gegen eine Lostrennung des Löschzuges Hütten aussprechen und erklärt hiermit die Gemeindevertretung, daß sie eine Lostrennung des Löschzuges Hütten von der frw. Feuerwehr Leogang und Gründung einer selbständigen Feuerwehr Hütten nicht genehmige und an der Einheit der frw. Feuerwehr Leogang festhalte.

4) Wahl des Leonhard Mayerhofer, Ottingbauer, zum Brandmeister der Frw. Feuerwehr Leogang wird zur Kenntnis genommen und bestätigt.

5.) Gemeinderat Schlemmer führt Beschwerde, daß anlässlich der letzthin von einer Wanderlehrerin für die Schulkinder abgehaltenen Vorträge über Kinderpflege und sexuelles Leben auch Kinder unter 11 Jahren zugelassen wurden. Diese Angelegenheit wird dem Ortsschulrat überwiesen.

19.2.1928

Der Voranschlag des Gemeinde- und Armenfonds für das Jahr 1928 beträgt:

Ausgaben: 39.470.-S

Einnahmen: 21.670.-S

Der Abgang von 17.800.- wird durch Gemeindeumlage im Ausmaß von 195% der Landesgrundsteuer und 140% der Landesgebäudesteuer abgedeckt.

2) Zweigstelle Hütten der Frw. Feuerwehr ersucht um direkte Überweisung ihres 35% Anteiles aus der 1 1/2 %igen Gemeindebeitrag. Wird zur Kenntnis genommen, da die Auszahlung des Beitrages 1927 bereits an das Kommando Leogang erfolgt sei, entfällt eine diesbezügliche Beschlußfassung.

4) Für die Hüttschule werden folgende Reparaturen bzw. Anschaffungen bewilligt:

Neuherstellung der Abortanlagen, Reparatur eines Herdes in der Oberlehrerwohnung, Ankauf eines kleinen Eisenofens für das Nebenzimmer der Oberlehrerwohnung.

6) Vom Nachlaß der Gemeindearmen Kathi Aberger im Betrag von 516.-S werden 100.-S als Abschreibung für die Kirche Leogang bewilligt.

19.2.1928

Der Voranschlag des Gemeinde- und Armenfonds für das Jahr 1928 beträgt:

Ausgaben: 39.470.-S

Einnahmen: 21.670.-S

Der Abgang von 17.800.- wird durch Gemeindeumlage im Ausmaß von 195% der Landesgrundsteuer und 140% der Landesgebäudesteuer abgedeckt.

18.3.1928

5) Betreffend der Aufbringung der Kosten per 700.-S zur Errichtung einer öffentlichen Telefonstelle in Hütten wird beschlossen, die 1/3 der Gesamtkosten per 700.-S von der Gemeinde zu tragen, abzüglich der vom Forstärar übernommenen Beitragsleistung.

22.4.1928

2) Die Erhöhung der Beiträge zur Dienstbotenkrankenkasse ab 1.2.28 von 1,80.-S auf 2,20.-S per Mitglied und Monat wird genehmigt.

6) Bürgermeister gibt zur Kenntnis, daß von der Gemeindevorsteherung bereits um die Errichtung einer Haltestelle für Personenzüge der Bundesbahn in Sinning angesucht wurde, wird hiermit nachträglich genehmigt und einstimmig zum Beschluß erhoben.

13) Die Gemeinde-Ausschußsitzungen werden wie bisher jeden dritten Sonntag um 12 Uhr mittags angehalten.

16) Martin Hartl ist aufzufordern, sein Wasser aus der Waschküche in einem Rohr über die Gemeinestraße zu leiten, da die Straße durch den freien Wasserauslauf immer aufgeweicht wird.

20.5.1928

2) Zur Anfrage des Wiener Pfadfinderkorps Gruppe 61/VI "Sonne" um eine geeignete Unterkunftsstätte für 25-30 Buben in den Monaten 1.Juli bis 1.September wird beschlossen, daß zu diesem Zwecke keine Schulzimmer freigegeben werden, es dürfte auch ansonsten kein geeigneter Platz vorhanden sein.

6) Das Ansuchen der Margarethe Dum für Ausübung des Schank- und Gastgewerbes mit dem Standort Leogang-Berg Nr.5 wird abgelehnt und folgender Beschluß gefaßt:

Mit Rücksicht auf die geringe Entfernung der Gasthäuser "Tödlingwirt" in Grießen und "Hüttwirt" in Hütten kann ein Bedarf nicht nachgewiesen werden und wird somit das Ansuchen abgelehnt.

7) Die Anschaffung einer Motorspritze System "Gugg"-Type II samt Zweispännerwagen um 6600.-S und Schlauchmaterial um 1400.- S wird für die Frw. Feuerwehr Leogang von der Gemeinde mit 8000.-S abzüglich der Landessubventionen und der Einnahmen beim Einweihungsfest unterstützt.

23.11.1928

5) Vorsitzender gibt bekannt, der Gemeinde von Seiten des Festausschusses "Motorspritzenweihe" der Betrag von 750.-S als Reingewinn übergeben wurde und spricht dem Festausschuß für die Mühewaltung den besten Dank aus.

21.10.1928

1) Für die Feuerwache beim Brand des Pechtlhauses wird pro Mann 5.-S bewilligt, zusammen 50.-S.

4) Die Auszahlung der Urlaubsgebühr für Sekretär Schwaiger für das Jahr 1928 wird bewilligt.

2.12.1928

1) Erscheint über Einladung der Gemeinde der Wegmacher Josef Müllauer und beschwert sich, daß Simon Empl sich des öfteren über Wegverhältnisse, die er stark bekritelt, ungebührlich ausläßt und sich in Schimpfworte ergibt und auch eine Äußerung des Empl dahin lautend, "wenn ich den Bürgermeister hier hätte, würde ich ihn in den Kot reiben".

Simon Empl, welcher der Vorladung nicht Folge leistete, hat eine schriftliche Entschuldigung eingebracht und die Äußerung über den Bürgermeister als unwahr erklärt.

Die gesamte Beschwerdeführung wird zur Kenntnis genommen und ist Empl zu verweisen, daß er jedwede Beschwerde an die Gemeindevorsteherung zu richten habe und der Wegmacher in Ruhe zu lassen sei.

3) Das Ansuchen der Frau Aloisia Graf um die Verleihung einer Konzession zum Betrieb eines Kaffeehauses mit Ausschank von Flaschenbier für die Zeit vom 1. Juni bis 30. September mit dem Standort Leogang Nr. 20 wird einstimmig abgelehnt mit folgendem Gutachten:

Der Bedarf für diesen Betrieb ist in keiner Weise gegeben, denn das Gasthaus "Nasenwirt" befindet sich in unmittelbarer Nachbarschaft und die Gasthäuser "Kirchenwirt", "Neuwirt"(=Madreiter) und "Bäckerwirt" in einer Entfernung von zirka 5 Minuten vom Hause Nr. 20 als Standort des angesuchten Betriebes.

4) Der Musikkapelle wird eine Subvention von 200.-S bewilligt.

6) Das Ansuchen des Verschönerungsvereins Leogang um Unterstützung wird zur Kenntnis genommen und folgender Beschluß gefaßt:

Es wird dem Verschönerungsverein die "Fremdenzimmerabgabe" überlassen. Der V.V. hat diese Abgabe selbst einzuheben und alle zur Berechnung und Vorschreibung dieser Abgabe notwendigen Arbeiten selbst zu leisten. Die Fremdenzimmerabgabe 1928 ist in diesem Beschluß inbegriffen.

8) Antrag der Rettungsabteilung Saalfelden um Beitragsleistung zum Ankauf eines Sanitätsautos für die obige Rettungsabteilung wird mit dem Hinweis, daß die Benutzung dieses Autos in seltensten Fällen günstiger sein würde als die Benutzung der Bahn und wegen der geteilten Besitzverhältnisse (Saalfelden Markt und Land, Alm) abgelehnt.

20.1.1929

Der Voranschlag des Gemeinde- und Armenfonds für das Jahr 1929 beträgt:

Ausgaben: 46.460.-S

Einnahmen: 16.870.-S

Der Abgang von 29.570.-S wird durch Gemeindeumlage im Ausmaß von 350% der Landesgrundsteuer und 270% der Landesgebäudesteuer abgedeckt.

20.1.1929

6) Zur Sprengelhebamme wird mit 15 zu 1 Stimme Frau Maria Unterrainer, Hebamme, bestellt.

8) Zu den in Kürze beginnenden Verhandlungen betreffend der Haltestelle in Sinning mit der Bundesbahn werden Bürgermeister Leitner und Gem.Rat Oberlader und Hirschbichler bestimmt.

17.3.1929

5) Das Schülerschifahren am 19.3.1929 wird mit 10.-S subventioniert.

8) Die Verpflegskosten im Gemeindespital werden

a) für Fremde auf täglich 4.-S

b) für Einheimische auf täglich 3.-S

c) für Krankenkassen 4.-S festgesetzt.

21.4.1929

2) Eingabe der Slbg. Landesregierung an das Bundesministerium für Handel und Verkehr Wien betreffend Errichtung einer Haltestelle in Sinning wird verlesen und zur Kenntnis genommen.

19.5.1929

5) Allen Besitzern von Motorrädern ist nahezu legen, die Gemeindestraßen in mäßigem Tempo zu befahren, durch Ortschaften und bei Straßenbiegungen darf das Tempo nicht mehr als 10 km betragen.

2.6.1929

2) Niederschrift über die am 31.5.1929 stattgefundenen Verhandlung zur Errichtung der Haltestelle in Sinning wird verlesen und mit 13 gegen 5 Stimmen wird folgender Beschluß gefaßt:

Die Gemeinde übernimmt die Errichtungskosten für die Bauausführung des Haltestellengebäudes (4000.-S), das von Zimmermeister Stöckl gebaut werden soll.

Das erforderliche Grundstück von rund 400 qm wird von der Gemeinde erworben (0,35 S pro qm)

Gebäude und Grundstück gehen lastenfrei in das Eigentum der Bahn über.

Die laufenden Kosten der Haltestelle (Beleuchtung, Kartenausgabe, Instandhaltung etc.) kann die Gemeinden nicht übernehmen.

Die Haltestelle soll die Bezeichnung "Leogang Steinberge" führen.

23.6.1929

4) Einladung der Schulleitung Leogang zur Abschiedsfeier der scheidenden Lehrerin Frl. M. Adrian, welche seit dem Jahre 1923 hier als Lehrerin tätig war, wird zur Kenntnis genommen und der Ortsmusikkapelle wird anlässlich dieser Feier ein Faß Bier bewilligt.

18.8.1929

3) Der von der Bezirkshauptmannschaft Zell am See vorgelegte Reiseplan über den am Montag den 19.8.1929 stattfindenden Staatsbesuch durch den österr. Bundespräsidenten Miklas wird verlesen. Der Bundespräsident wird um 3/4 6 Uhr hier eintreffen und um 6 Uhr wieder abfahren. Es wird beschlossen, an der Empfangsfeier beteilige sich geschlossen die gesamte Gemeindevertretung und ist vom Bürgermeister eine Bittschrift enthaltend die dringenden Wünsche der Gemeinde zu überreichen und zwar:

- 1.) Bau einer Landstraße von Saalfelden nach Tirol
- 2.) Errichtung der Haltestelle in Rosental
- 3.) Herabsetzung der Interessentenbeiträge der Wildbachverbauung von 15 auf 10%
- 4.) Viehausfuhr nach Bayern
- 5.) Erhaltung der Einfriedungen durch die Bundesbahn

8.9.1929

4) Dankschreiben des Bezirkshauptmannes betreffend Empfang des Bundespräsidenten wird zur Kenntnis genommen.

13.10.1929

1) Dankschreiben des Landeshauptmannes betreffend Empfang des Bundespräsidenten wird zur Kenntnis genommen.

5) Ankauf eines Sicherheitspöllers der Fa. Stoisser, Gewicht 10 kg, um 60.-S wird genehmigt.

9) An Mathias Schwaiger wird beim alten Schulhaus ein Grundstück im Ausmaß von 323 qm als Baugrund zum Preis von 160.-S verkauft, die Kosten der grundbücherlichen Durchführung und des Kaufvertrages hat der Erwerber zu tragen, weiters steht der Gemeinde das Vorkaufsrecht (Vorhand) zu im Falle Schwaiger das Objekt einmal veräußern sollte.

17.11.1929

5) Ansuchen der Musikkapelle Leogang um Ersatz des Verdienstentganges anlässlich der Empfangsfeier des Bundespräsidenten im Gesamtbetrag von 40.-S wird mit 30.-S genehmigt, der Rest ist aus der Jahres-Subvention der Gemeinde an die Musikkapelle abzudecken.

5) Das Ansuchen der Schulleitung Hütten um Einleitung des elektrischen Lichtes in beiden Schulzimmern wird bewilligt, nach Möglichkeit solle eine "Umschaltlampe"(?) eingeführt werden.

6) Ansuchen der Schulleitung Leogang um Beistellung einer Nähmaschine für die Mädchen-Fortbildungsschule. Es wird beschlossen, vom Vorderrainbauern eine gebrauchte Nähmaschine anzukaufen, falls derselbe die Maschine 2 Monate zur Probe beistellt. Preis 50.- bis 70.-S.

15.12.1929

Der Voranschlag des Gemeinde- und Armenfonds für das Jahr 1930 beträgt:

Ausgaben: 46.450.-S

Einnahmen: 16.090.-S

Der Abgang von 30.360.-S wird durch Gemeindeumlage im Ausmaß von 340% der Gesamtsteuersumme abgedeckt.

2) Der Ortsmusikkapelle wird eine Subvention von 200.-S bewilligt.

15.12.1929

Der Voranschlag des Gemeinde- und Armenfonds für das Jahr 1930 beträgt:

Ausgaben: 46.450.-S

Einnahmen: 16.090.-S

Der Abgang von 30.360.-S wird durch Gemeindeumlage im Ausmaß von 340% der Gesamtsteuersumme abgedeckt.

22.12.1929

1) Bayr. Oberforstmeister **Hermann Pausch** wird zum Ehrenbürger der Gemeinde Leogang einstimmig ernannt.

2.2.1930

2) Das Ansuchen der Frau Anna Schwabl um die Verleihung einer Konzession zum Betrieb einer Jausenstation mit der Berechtigung der Verabreichung von Speisen, Bier, Wein, Obstwein, Kaffee, Tee, Schokolade mit dem Standort Pirzpichl Nr. 10 wird abgelehnt, da in keiner Weise ein örtlicher Bedarf vorhanden ist.

3) Dem Mathias Schwaiger, Gem.Sekretär, wird von der Gemeindebrunnenleitung (Schulbrunnen) eine Ableitung für einen Brunnen gegen Entrichtung des jeweilig geltenden Wasserzinses bewilligt.

16.3.1930

1) Erscheint Christian Trixl aus Hochfilzen und ersucht um Erteilung der Bewilligung zum Befahren der Gemeindestraße I. Klasse mit Personenauto und Stationierung in Leogang.

Wird einstimmig beschlossen: die Bewilligung wird gegen Entrichtung einer vorläufig für 1930 geltenden Straßenabnutzungsgebühr per 200.-S gegeben. Jedoch haftet die Gemeinde für keinerlei Schäden und Unfälle, die durch diesen Verkehr sich etwa ergeben könnten.

2) Antrag der Landgemeinde Saalfelden betreffend Einführung einer Maut für die Straße Saalfelden-Hütten wird vertagt.

30.3.1930

2) Kundmachung der Bezirkshauptmannschaft Zell am See betreffend "Rechtsfahren" auf den Straßen ab 2.4.1929 wird zur Kenntnis genommen.

13.4.1930

1) Betreffend Maut auf der Gemeindestraße Saalfelden-Leogang wird folgender einstimmiger Beschluß gefaßt:

Die Gemeindestraße I. Klasse ist unter Maut zu stellen mit folgenden Mautsätzen:

einmalige Fahrt für Auto: 3.-S

einmalige Fahrt für Motorräder 1.-S

einmalige Fahrt für Schwerfuhrwerk 2.-S

Diese Maut gelte für den ganzen Straßenzug "Leogangerstraße" und ist mit der Landgemeinde Saalfelden als Mitbeteiligte das notwendige Einvernehmen zu pflegen. Der Bürgermeister wird ersucht, bei der Landesregierung unverzüglich um die erforderliche Genehmigung einzuschreiten.

4) Zum Ansuchen der Weidegenossenschaft "**Schattberg**" an die Bez. Hptmschft. Zell am See um die Erteilung der Konzession eines Gastgewerbebetriebes mit allen Berechtigungen nach §16 der Gew. Odg. (=Gewerbeordnung) in der neu zu erbauenden Schattberghütte, und um Genehmigung des Josef Riedelsperger Reiterbauernsohn in Leogang als Geschäftsführer, wird einstimmig folgendes Gutachten abgegeben:

„Die angesuchte Konzession sei zu erteilen, da die Errichtung einer Gastwirtschaft am Schattberg für den Fremdenverkehr unbedingt notwendig und förderlich ist. Der vorgeschlagene Geschäftsführer wird als geeignet und vollkommen verlässlich bestätigt.“

25.5.1930

4) Bewilligung der "Maut" auf der Straße Saalfelden-Leogang wird zur Kenntnis genommen.

9) Über Antrag des Gem.R. Riedelsperger wird an Simon Empl als Straßenbenützungsgeld durch sein Personenauto ein Betrag von 100.-S für 1930 vorgeschrieben.

20.7.1930

1) Bezüglich der Maut wird mit dem Bürgermeister der Landgemeinde Saalfelden folgende Erleichterung für einheimische Fahrzeuge festgelegt:

Personenauto privat: 1,50 S

Lohnfuhrwerk gewerblich pro Passagier 0,30 S

Motorräder 0,50 S

Lastauto beladen 3.-S

Pferde-Schwerfuhrwerk 1.-S

Die Aufteilung der Mauterträge zwischen Saalfelden und Leogang soll nach der Straßenlänge in km prozentuell erfolgen. Da sich jedoch über die Länge der Gültigkeit der Maut (bis Ort Leogang bzw. bis zur Tirolergrenze) keine Einigkeit feststellen läßt, wird hierüber die Entscheidung der Landesregierung überlassen.

21.9.1930

5) Es wird beschlossen, eine Gemeindewaage zu errichten. Die Ausführung wird auf nächstes Frühjahr verschoben.

19.10.1930

5) Leitung der Fortbildungsschule in Hütten bittet um Gewährung einer Subvention für den Ankauf eines Projektionsapparates.

Wird beschlossen: 50.-S zu bewilligen mit der Bedingung, daß bei der Fortbildungsschule Leogang eine Sammlung für diese Zwecke eingeleitet werde und der Appart beiden Fortbildungsschulen gehören solle.

19.11.1930

Es wird beschlossen, eine Gemeindewaage zu errichten. Die Ausführung wird auf nächstes Frühjahr verschoben.

1) Der Quartierzins im alten Schulhaus für Herrn Steiner Franz, Lehrer, für die Wohnung im ersten Stock rechts, bestehend aus einer Küche, 1 Zimmer und 1 Kabinett wird auf monatlich 10.-S festgesetzt.

8) Einladung zur Fremdenverkehrsenquête am 26.11.1930 wird zur Kenntnis genommen, daran sollen einige Vertreter der Gemeinde teilnehmen und auf Anhalten entsprechender Züge bei der Haltestelle Leogang-Steinberge hinwirken.

10) Es wird beschlossen, zu den Kosten des Kapellmeisterkurses für Adolf Höll einen Beitrag zu leisten.

7.12.1930

1) Dem Ansuchen des Gabriel Stöckl um Erteilung der Konzession zum Betrieb einer Bahnhofsrestauration bei der Haltestelle "Leogang-Steinberge" wird mit 12 gegen 4 Stimmen zugestimmt.

14.12.1930

3) Dem Ansuchen der Schulleitung Hütten um Bewilligung einer Subvention für das dortige Schüler-Schi-Wettfahren wird durch Bewilligung von 10.- S entsprochen.

5) Der Ortsmusikkapelle wird eine Subvention von 200.-S bewilligt.

8.2.1931

3) Unterkirchner Kathi beschwert sich über das Verhalten des Herrn Oberlehrers Steidl und dessen Gattin, wird zur Kenntnis genommen und die Vorsteherung beauftragt, Herrn Oberlehrer Steidl zur Kenntnis zu geben, daß Unterkirchner zur Schulreinigung und Schulheizung der Hüttschule vom Gemeindeausschuß bestellt sei und keine Veranlassung bestehe, ihr diese Stelle fortzunehmen.

4) Da feststeht, daß Herr Oberlehrer Steidl an der Hüttschule seinen privaten Brennholzbedarf restlos nur aus dem Schulholz nimmt, wozu aber keinerlei Recht besteht, wird beschlossen, das Schulholz der Hüttschule abzusperrern und ist der Schlüssel der Heizerin Kathi Unterkirchner zu übergeben.

5) Ansuchen des Trixl Christian um Verleihung einer Autofiakerkonzession mit dem Standorte Leogang, Bahnhof, wird einstimmig abgelehnt.

6) Ansuchen des Simon Empl um Verleihung einer Autofiakerkonzession mit dem Standorte Leogang, Bahnhof, wird einstimmig abgelehnt.

15.3.1931

7) Stellungnahme des Oberlehrers Steidl in Hütten zu Beschluß vom 8.2.1931 Punkt 3 und 4 wird verlesen und zur Kenntnis genommen.

11) Über Antrag des Bgm. Stellvertreter Madreiter wird Gend. R. Insp. Deisenberger für die Wohnung des Sekretär Schwaiger (nach dessen Auszug) vorgemerkt.

11.4.1931

Neuer Bürgermeister: **Johann Madreiter**, Embachbauer

Neuwahl der Ausschüsse.

26.2.1931

8) Antrag des Kassiers und Sekretärs Schwaiger auf Einführung des Scheckverkehrs wird abgelehnt.

9) Das Ansuchen des Wegmachers Leonhard Perterer um ein Paar Schuhe über seinen Lohn hinaus wird abgelehnt.

10) Der Bürgermeistergehalt wird auf monatlich 100.-S festgesetzt.

31.3.1931

1) Erscheinen die Herren Harrer und Leitner, ersterer Obmann, letzterer Kassier der Lichtgenossenschaft Leogang und geben zur Kenntnis, daß die Stromlieferung für Beleuchtungszwecke an die Bundesbahn eingestellt werden muß, da die

Bundesbahn nicht Mitglied der Lichtgenossenschaft werde. Jedoch ist die Lichtgenossenschaft bereit im Interesse des reisenden Publikums und nur für diese Zwecke den Strom für 13 Lampen und zwar Bahnhof Leogang 7 Lampen, Haltestelle Leogang-Steinberge 6 Lampen kostenlos abzugeben, wenn sich die Gemeinde bereit erklärt, den Grundpreis, welcher für die Gemeinde, als altes Mitglied der Lichtgenossenschaft, 10.-S pro Lampe beträgt, für dies 13 Lampen zu zahlen.

Nach längerer Debatte erfolgt nachstehender Beschluß:

Der Gemeindeausschuß beschließt einstimmig im Interesse des Fremdenverkehrs und überhaupt im Interesse des reisenden Publikums den Grundpreis für die 13 Lampen im Gesamtbetrag von 130.-S zur Zahlung zu übernehmen.

7) Für die Dauer der Arbeiten anlässlich der Neulage bei der Bundesbahn wird, aus dem Grunde, daß viele fremde Arbeiter in der Gemeinde sind, die Sperrstunde auf 1/2 11 Uhr abends herabgesetzt.

0) Die Gemeindevorsteherung wird beauftragt zwecks Unterbringung hiesiger Arbeitsloser bei der Neulage der Bundesbahn mit den Betriebsunternehmern zu verhandeln.

?6.1931

Eine Brückenwaage für 7500 kg wird vom Ortsausschuß des Land- u. Forstwirtschaftl Bezirksgenossenschaft, Herrn Adam Herzog, Kleintödling, und Hyppolith Hutter, Kaufmann, gegenüber dem Bäckerwirt errichtet. Kosten 4.150.-S, davon übernimmt 4.000.- die Gebirgsbauernhilfe und 150.- die Gemeinde, den Grund stellt Frick leihweise zur Verfügung.

16.8.1931

2) Das Musikzimmer im alten Schulhaus, ehem. Schulzimmer, wird dem christl. deutschen Turnverein zur Benützung überlassen, ein Mietzins wird nicht erhoben, das Zimmer muß vom Turnverein ordentlich in Stand gehalten werden.

20.9.1931

3) Hochw. Herr Geistl. Rat Pfarrer Gaßner beantragt, es wolle die Gemeinde das Projekt der Errichtung einer Ausspeisestelle und Übernachtungsstelle für Durchreisende näher in Betracht gezogen werden.

Es wird beschlossen, Erkundigungen über Ergebnisse und praktische Führung einer öffentlichen Herberge einzuziehen, um in einer nächsten Sitzung darüber Beschluß fassen zu können.

7) Der monatl. Mietzins für die Wohnung Gend. Rev. Insp. Deisenberger (ehem. Wohnung Gem. Sekr. Schwaiger) wird auf 15.-S festgesetzt mit Wirkung ab 1.10.1931.

Die Wohnung besteht aus: 1 Küche, 1 Zimmer, sowie 1 Schlafzimmer und Kabinett, letztere beiden sind im Falle der Benützung des Schulzimmers zu Schulzwecken (Errichtung einer 5. Klasse) zu räumen und der Gemeinde wieder zu übergeben. Dem Antrag zur Beitragsleistung der Reparatur der Holzhütte und des Küchenherdes wird nicht stattgegeben.

11) Mit Mathias Schwaiger, Besitzer des Hauses Leogang 36, wird folgendes Übereinkommen getroffen:

"Mathias Schwaiger übernimmt die Erhaltung des Zaunes vom Wirtsfeld bis zum Mesnersteg, das sind 25 m, dafür kann Schwaiger auf dem der Gemeinde gehörigen Grund oberhalb des Mesnersteges und zwar am untersten Eck dieses Grundes eine Hütte bauen. Schwaiger hat den übernommenen Zaun dauernd zu erhalten, hat aber andererseits das Recht, diesen Grundteil zu dem genannten Zwecke ebenfalls dauernd zu benutzen und ist beides als zum Hause Leogang 36 gehörig zu betrachten.

4.10.1931

5) Ansuchen der Landgemeinde Saalfelden um Verleihung einer Autofiakerkonzession mit der Fahrtlinie Saalfelden-Leogang wird abgelehnt, da kein Bedarf vorhanden ist.

6) Dem Antrag des Ortsschulrates Hütten auf Errichtung einer Winterschule in Grießen für die Wintermonate 1.11.-1.5. wird die Bewilligung, vorbehaltlich, daß der Gemeinde außer den zwei Öfen zur Beheizung des Lokals keine weiteren Auslagen erwachsen, erteilt.

7) Berichterstattung des Sekretärs Schwaiger über das Herbergswesen in Taxenbach wird zur Kenntnis genommen und beschlossen, von der Errichtung einer Herberge Abstand zu nehmen.

11) Der Wasserzins wird für das Jahr 1931 und bis auf weiteres auf 20.-S festgesetzt (=Schulwasserleitung).

8.11.1931

1) Zur Durchführung der Arbeitslosenhilfsaktion wird ein Ausschuß aufgestellt.

6) Es wird beschlossen, den Autoverkehr auf der Gemeindestraße für die Zeit des Schlittenweges zu untersagen. Die Marktgemeinde Saalfelden, die Brauerei Blattl und Simon Empl sind hievon zu verständigen.

7) Die Mietzinse im alten Schulhaus für Franz Steiner und Ferd. Deisenberger werden mit Wirkung ab 1. Jänner 1932 je auf monatlich 20.-S erhöht.

13.12.1931

Das Budget für das Jahr 1932 weist Ausgaben von 58.750.-S und Einnahmen von 18.860.-S aus. Das Defizit von 39.890.-S wird durch einen Zuschlag von 447% auf die Realsteuern aufgebracht.

17.4.1932

12) Gem.A. Herbst beantragt die Ernennung des Kaisersohnes Erherzog Otto von Habsburg zum Ehrenbürger der Gemeinde Leogang.

Es erfolgt mit 12 gegen 1 Stimme folgender Beschluß:

Zur Sühne für das dem Hause Kaiser Karls seitens Österreichs angetanene Unrecht, wird "seiner kaiserlichen Hoheit Erzherzog Otto von Habsburg" das Ehrenbürgerrecht zur Gemeinde Leogang verliehen.

15.5.1932

11) Zu dem vom "Reichsbund der Österreicher", Landesleitung Salzburg, beantragten Festlichkeit anlässlich der Überreichung des Handschreibens und Bildes des Ehrenbürgers der Gemeinde "Otto von Habsburg" an die Gemeinde, beantragt der Bürgermeister, um jede Beunruhigung zu vermeiden, von einer solchen Festlichkeit Abstand zu nehmen, Handschreiben und Bild können auch in Stille übergeben bzw. der Gemeinde übersendet werden. Der Bürgermeister wird dabei von der Mehrzahl der Gemeindevertreter unterstützt, ein Beschluß erfolgt jedoch nicht, da im Laufe der Debatte durch Entfernung einiger Ausschüsse Beschlußunfähigkeit erreicht wurde, es wird später in diesem Gegenstand noch eine Besprechung stattfinden.

28.5.1932

1) Beschlußfassung über Abhaltung oder Nichtabhaltung einer Festlichkeit anlässlich der Überreichung des Handschreibens und Bildes unseres Ehrenbürgers "Otto von Habsburg" an die Gemeinde wird nach längerer Debatte eine schriftliche Abstimmung durchgeführt und mit 12 gegen 5 Stimmen erfolgt die Ablehnung einer Festlichkeit und der Reichsbund der Österreicher ist zu verständigen und die Übersendung des Handschreibens und Bildes unseres Ehrenbürgers "Otto von Habsburg" an die Gemeinde zu beantragen.

2) Betreffend Empfang des Weihbischofes Hochw. Herrn Dr. Filzer am 5. Juni I.J. wird beschlossen... daß sich eine Reiterabteilung arangiere, bei der Leonardikappelle und beim Kirchenwirt am Dorfplatzeingange ist je ein Triumpfbogen zu errichten.

5.6.1932

1) Erscheint neuerdings Rupert Baumann und bittet um einen Vorschuß per 500.-S zur Auswanderung nach Amerika.

Nach längerer Debatte wird über Antrag von Gem.Rat Martin Hartl folgender Beschluß gefaßt:

Aus finanziellen Gründen ist die Gemeinde nicht in der Lage, dem Ansuchen voll Rechnung zu tragen, jedoch die Auszahlung von 200.-S an die Schiffsgesellschaft "Norddeutscher Lloyd" bei Nachweisung, daß die Reise erfolgt, bewilligt.

7.10.1933

14) Dem andauernden staats-und regierungsfeindlichen Hetzereien und der noch immer andauernden Tätigkeit des ehemaligen Ortsgruppenleiters der NSDAP (Hitlerbewegung), des Gemischtwarenhändlers Simon Empl in Hütten, ist es gelungen, den Frieden in einem großen Teil der Bevölkerung in Leogang, hauptsächlich in den Ortschaften des Hintertales, zu stören und die Bewohner gegenseitig aufzubringen, sein Verhalten wird von der Bevölkerung Leogangs, welche zu 99% vaterlandstreu ist, als grobes öffentliches Ärgernis empfunden und ist sein Lebenswandel wohl mit Recht als bescholten zu betrachten.

Aus diesen Gründen ist ein weiterer Aufenthalt des Simon Empl in Leogang nicht mehr zu dulden und dessen Ausweisung aus dem Gebiete der Gemeinde Leogang gemäß §11 der Gem.Ord. Gesetz vom 2. Mai 1846 mit 12 gegen 1 Stimme beschlossen.

16.12.1933

23) Antrag der Musiker der Ortsmusikkapelle vom 9.12.1933 auf Bestellung des Mathias Schwaiger Gem. Sekr. zum Kapellmeister, da der bisherige Kapellmeister Herr Matthias Höll infolge Krankheit mit der Fortführung der Kapelle nicht mehr belastet werden kann, wird zur Kenntnis genommen und Gemeindegemeinschafter Schwaiger zum Kapellmeister der Ortsmusikkapelle einstimmig bestellt. Schwaiger erklärt, diese Bestellung anzunehmen und ersucht um Bewilligung der Abhaltung der Proben im alten Schulhaus (Wärmestube) sowie Unterbringung der zur Musik gehörigen Effekten in diesem Raum.

Wird einstimmig bewilligt.

29.3.1934

10) Der Gemeindegemeinschaft beschließt einstimmig als Dank und Anerkennung der großen Verdienste um die Rettung und Neuaufbau unseres Vaterlandes Österreich Herrn Bundeskanzler Dr. Engelbert Dollfuß und Herren Vize-Bundeskanzler Major Emil Fey zu Ehrenbürgern der Gemeinde Leogang zu ernennen.

28.9.1934

*Regierungskommissär **Paul Leitner** scheint statt des Bürgermeisters Madreiter auf, in der Folge gibt es bis Februar 1936 nur "Entschließungen des Regierungskommissärs" mit Beiräten statt Gemeinderatsbeschlüssen.*

6.10.1934

Entschließung des Regierungskommissärs Leitner:

2) Im Einvernehmen mit den Beiräten, verleihe ich hiemit dem Bundesführer des Heimatschutzes, Vizekanzler Fürst Rüdiger von Starhemberg in Anerkennung und Dankbarkeit seiner Verdienste um Volk und Heimat, besonders für seine unermüdliche Arbeit und Wirken zur Erneuerung Österreichs auf autoritärer, ständischer Grundlage, das Ehrenbürgerrecht zur Gemeinde Leogang.

3) Im Einvernehmen mit den Beiräten wird folgendes beschlossen:

Der bisherige Schulplatz (beim neuen Schulhause) erhält mit sofortiger Wirkung den Namen "Dollfuss-Platz", dieser Platz wird dadurch vergrößert, daß der Fahrweg an die Nordseite des Schulhauses in gerader Linie von der Zeugstätte aus gemacht werde und der Gangsteig um ca. 1 1/2 m gegen die Zeugstätte verschoben werde. Der Platz wird durch Aufschüttung bis zur Mitte des nördlichen Rains verlängert und planiert. Diese Arbeiten sollen noch in laufender Herbstzeit durch freiwillige Beistellung von Arbeitern seitens der Dienstgeber durchgeführt werden, zur Leitung dieser Arbeiten wird Zimmermeister Josef Stöckl herangezogen.

Es wird bestimmt, daß auf diesem Platze und zwar Mitte der Lärchen ein Denkmal für unseren Ehrenbürger, für Österreichs größtem Kanzler "Dr. Engelbert Dollfuss" errichtet werde, wobei es aber möglich sein soll, im Falle der Heimkehrerverein Leogang ein neues Kriegerdenkmal errichten will, beide Denkmäler zu einem gemeinsamen Denkmal zu vereinigen.

Es wird weiters bestimmt, daß auf dem Dollfuß-Platz am südwestlichen Eck zur Verdeckung des Mesnerbachlgrabens ein Babylon in runder od 6-8 eckiger Form errichtet werde, derselbe fällt zur hauptsächlichlichen Benutzung der Ortsmusikkapelle zu, kann aber auch für alle anderen Zwecke seitens der Gemeinde verwendet werden, soweit er hiezu geeignet ist.

Auf dem "Dollfuss-Platz" sollen in Hinkunft alle im Freien stattfindenden Festlichkeiten abgehalten werden, soweit sich die Art der Veranstaltung in Nähe des Denkmals schickt.

6.2.1936

*Es gibt wieder einen Bürgermeister: **Friedrich Herbst**, Stockingbauer*

Der Gemeinderat heißt nun "Gemeindetag" lt. Gemeindeverordnung von 1936.

27.6.1937

7) Ansuchen des Gemeindesekretärs Mathias Schwaiger um Anrechnung seiner Kriegsdienstzeit wird verlesen, der Gemeinderat beschließt einstimmig:

Dem Gemeindesekretär und Rechnungsführer Mathias Schwaiger wird die von ihm verbrachte Kriegsdienst (lt vorgelegtem Militärentlassungsschein) mit 1 1/2 fach für Vorrückung zum Gehalt und Pension voll angerechnet.

Dienstzeitermittlung:

Diensteintritt: 1. April 1920

anrechenbarer Diensteintritt 1.1.1920, das sind bis 1. Juli 1937 17 1/2 Jahre.

20 Monate Militärdienstzeit (Kriegsdienst) mit 1 1/2 fach sind 2 1/2 Jahre, in Summe per 1. Juli 1937 verbrachte Dienstzeit: 20 Jahre.

Die dadurch bedingte Gehaltsüberführung von 1. Gehaltsstufe der VI. Dienstklasse wird mit 1. Juli 1937 bewilligt.

Die Vorrückung in die nächsthöhere Gehaltsklasse wird mit 1. Juli 1939 erreicht.

31.10.1937

8) Für den "Rotter"-Vervielfältiger (gebraucht) wird ein Preis von 150.-S an die Marktgemeinde Saalfelden bewilligt.